



## LES AMIS DE LA DANSE

### STECKBRIEF ZU DEN FIGUREN



Das ist Eckstein. Er ist zackig unterwegs, behält gerne den Überblick und würde am liebsten Alles begreifen. Doch auch sein Verstand gerät manchmal ausser Ruhe, besonders wenn faszinierende andere Kräfte auf ihn wirken: Eine schillernde Seifenblase verdreht ihm für einen Augenblick den Kopf und von der tanzenden Kringel ist er schon länger angetan – das würde er aber nie zugeben.

Das ist Ping. Er, sie oder es ist ein verspieltes (Unsinns-)Element, das seltsame Laute und Geräusche von sich gibt, gerne in einer ganz eigensinnigen Sprache aus dem weit geöffneten gelb-türkisen Mund plappert: Es schnappt Buchstaben und Laute auf und macht daraus eigene Wörter. Ping treibt gern Schabernak mit Kringel und ist auch sonst allen möglichen Freuden zugetan.



Kringel ist eine Fantastin, die die Dinge aus dem Moment heraus entstehen lässt. Sie tanzt leidenschaftlich gern, besonders mit Heinrich. Ihre geringelte Form und die vielen Punkte an ihrer Unterseite sind Ausdruck ihres lebhaften Naturells.

Marie-Lou Musch leuchtet korallenrot – sie strahlt eine hohe Anziehungskraft aus. Anmutig schwebt sie wie ein sanft gefaltetes Taschentuch (frz. „mouchoir“) in der Mitte und lässt sich bewundern. Sie ist ein bisschen eitel und in der Nacht sehr geräuschsensibel.



Broodl spricht Wienerisch, aus Wien kommt auch sein Name. Ein „Broodler“ ist einer, der gern nichts tut. Broodl hat eine bauchige Form und zieht gemütlich seine Kreise. Zu viel Aufregung mag er nicht, ihn bringt nicht so schnell etwas aus der Fassung... doch wenn Heinrich ihn mit Madame Musch verheddert, dann gerät selbst er in aufgeregtes Schwärmen.

Genau, nicht zu vergessen ist Heinrich Auch, kurz H. Auch! Der Unsichtbare, der die Fünf zum Tanzen bringt. Er kommt und geht, weht mal stärker, mal schwächer. Er ist Auslöser für viele seltsame Situationen, in denen sich die Luftfiguren ganz unterschiedlich verhalten.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Eckstein, Ping, Musch, Kringel, Broodl das sind *Les amis de la danse* – fünf eigensinnige Luftfiguren, die im Wind tanzen. Ihre Charaktere spiegeln sich in ihren Namen und werden in den entsprechenden Formen, Farben und Positionen im Mobile sichtbar. Im dazugehörigen Büchlein sprechen die Fünf miteinander. Die insgesamt 12 Szenen sind grösstenteils aus konkreten Beobachtungen am Mobile entstanden. Die einzelnen Szenen funktionieren in sich geschlossen und haben oft überraschende oder seltsame Pointen. Sie sind sprunghaft, wortspielerisch und leben von Ideenblitzen. Arrangiert sind sie nach verschiedenen Windsituationen und Tageszeiten.

### PRODUKTIONSINFORMATIONEN

Entstanden sind Mobile und Buch im Sommer und Herbst 2014. Gedruckt haben wir das Mobile und das Buchcover zusammen mit Axel Friedrich, im maschinenzoo in Lenzburg – in einer Auflage von 100 Stück.

### ANLEITUNG – WIE DU UNS ZUM TANZEN BRINGST

Lös den Haken unter dem Bild. Befestige ihn an einem passenden Ort. Knüpf den obersten Faden des Drehkreuzes am Haken fest. Du brauchst uns noch nicht von den kleinen Kartonteilen zu lösen. Die unterste Figur *Broodl*, wird ca. 50 cm tief zu hängen kommen. Tipp: Wenn wir vor einer hellen Wand hängen, siehst du unsere Schattenbilder besonders gut. Es gibt im Büchlein eine Doppelgänger Szene, bei der unsere Schatten uns einen Schreck einjagen. Lös die jeweiligen Kleber von den kleinen Kartonteilen und lass los – wir „fallen“ alle direkt auf die richtige Höhe und sollten auch bereits ausbalanciert sein. Jetzt kannst du uns noch in die richtige Form rücken (siehe beigelegtes Foto).